



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manvale zu Latein genennt

Augustinus, Aurelius

Lutzemburg, 1624

Das IX. Capittel. Wie der Mensch den Heiligen Geist anruffen soll.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

schuld/ mein verkehrte Weise gegē sei-
 ner Zucht/ mein truhen vnd boche ge-
 gen seiner Demut auffgehoben seyn:
 Laß nun sein Nidrigkeit / mein
 Hoffart: sein Gedult / mein Vnge-
 dult: sein Ruhe / mein Vnruhe: sein
 Süssigkeit/ mein erbittert Herß: sein
 Sanftmätigkeit / mein Zorn: sein
 Lieb/ mein Grausamkeit gewinnen.

Wie der Mensch den H. Geist an-
 ruffen soll.

Das 9. Capittel.

So komme nun / O Allmäch-
 tiger Tröster / H. Geist / der
 du bist die Liebe deß Göttli-
 chen Wesens / ein heilige Gemein-
 schafft deß Allmächtigen Vatters/
 vnd aller seligsten Sohns / du gang
 milder Trost der Betrübten/ komme
 nun/ vnd er suche das innerst meines

Her-

Herben mit deiner mächtigē Krafft.
O gütiger Beywohner/erfrewē alle
finstere Winkel meines verwarlo-
sten Haus/ durch den hellen Schein
deines glanzenden Liechts / vnd al-
les was nun lange Zeit dār vnd
verschmachtet gewesen / das mach
fruchtbar durch dein Heimsuchung
mit dem Ueberfluß deines Tawes.
Verwunde die Heimsigkeiten deß
inertlichen Menschen/mit dem Pfeil
deiner Lieb/vñ erkünde das Marck
vnd den Kern der faulen Lebern/
durchtringe sie mit deiner heilsa-
men Flammen / durchleuchte mich
mit dem Fewr deiner heiligen Inn-
brunst / vnd verzehre das böse aller
innersten Ding deß Leibs vnd Ge-
mits. Trencke mich mit dem Bach
deiner Bollust dermassen / daß ich

ferner kein Lüsten hab / einige vergifftes Süßigkeit der weltliche Ding zu schmecken. Richte mich / Herz / vnd scheid ab mein Sach / von dem vnheiligen Volck / lehre mich thun nach deinem Willen / dann du bist mein Gott. Darumb glaub ich / wann du in einem Menschen wohnest / daß du auch zugleich dem Vatter vnd dem Sohn ein Haus barwest. Selig ist der jenig / so dich beherbergen mag / dann durch dich bereiten ihnen der Vatter vnd der Sohn bey demselben Menschen ihr Wohnung. So komme nun / komme du allergütigster Tröster meiner betrübtten Seelen / ein Beschirmer in grossen Nöthen / vnd ein Helfer in Widerwertigkeit: kom du Reiniger der Laster / ein Arzt der Wunden:

kom-

komme du Stärck der schwachen / ein
Auffrichter der wankenden: komme
du Lehrer der demütigen / ein
Zerstörer der hoffertigen: komme
du getrewer Vatter der Weyßen/
ein milder Richter der Wittwen:
komme du Hoffnung der Armen/
ein Erquickung der verschmachten:
komme du Stern der schiffenden/ ein
Vser der schiffbrüchtigen: komme
du außgewählte Zier aller Lebendi-
gen / das einzig Heyl der sterbenden.
Komme du allerheiligster Geist/
komme vnd erbarm dich meiner /
füg mich nach deinem Volgefallen/
vnd fall mir gnädiglich bey / damit
mein Geringsheit deiner Gröffe/ vnd
mein Schwachheit deiner S:ärck/
nach der Größ deiner Barmherzig-
keit/ dir gefallen möge / durch Jesum

D 4. Christ

Christum meinen Heyland / der mit
dem Vatter in deiner Einigkeit lebt
vnd regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Gebett eines Knechts Gottes / der gering
von sich selbst hält.

Das 10. Capittel.

Ich weiß / Herz / ich weiß vnd
bekenne es / daß ich nicht wür-
dig bin / daß du mich liebest /
aber du bist gewißlich wol würdig /
daß ich dich liebe. Dir zu dienen bin
ich zwar unwürdig / aber du bist der
Dienstbarkeit deiner Creatur nicht
unwürdig. Darumb / O Herz / so
gib mir / waran du würdig bist / so
werde ich auch würdig seyn / daran
ich unwürdig bin. Schaffe daß ich /
wie du wilt / von Sünden ablasse /
auff daß ich dir / wie ich schuldig
bin / dienen möge. Verleihe mir /
mein